

# wohnzeit.



Das Wohn- & Mietermagazin der GSG Neuwied

02 | 18

*Jetzt  
mitmachen  
und gewinnen!*

5 x Familienführungen  
durch das  
Museum Monrepos  
gewinnen!

## MEINE GSG

### Neue Wohnungen am Zeppelinhof jetzt verfügbar

105 Wohnungen in  
attraktiven Stadt-  
häusern bereichern  
Neuwied

## MEIN ZUHAUSE

*Den Zauber des Herbstes  
in die Wohnung holen*

## MEIN ZUHAUSE

*Damit die Gitarrenstunde  
nicht vor Gericht endet*

## Liebe Mieterinnen, liebe Mieter,



Vorsitzender des Mieterbundes Mittelrhein  
Dietrich G. Rühle und Carsten Boberg.

**quer durch die Generationen und gesellschaftlichen Schichten entscheiden sich Menschen für eine Wohnung bei der GSG. Das erfüllt uns mit Stolz. Und wir verstehen es darüber hinaus als Auftrag, uns auch in Zukunft mit aller Kraft dieser zentralen Aufgabe der Versorgung mit attraktivem Wohnraum zu widmen.**

Dass wir dabei als kommunale Wohnungsgesellschaft natürlich unsere soziale Verantwortung sehen und ernst nehmen, konnte ich unlängst bei einem Austausch mit dem Vorsitzenden des Mieterbundes Mittelrhein, Dietrich G. Rühle, unterstreichen. Gleichzeitig habe ich darauf hingewiesen, dass wir uns ebenso in der Verantwortung sehen, die GSG wirtschaftlich stabil zu halten. Schon allein, um den sozialen Auftrag überhaupt erfüllen zu können.

Unsere Neubau- und Sanierungsprojekte sind wichtige Schritte auf diesem Weg. Von den neuen Stadtvillen, die am Ohligspfad entstehen und bald in die Vermarktung gehen, bis zu der umfangreichen Quartierssanierung auf dem Heddesdorfer Berg.

Beide Projekte sind daher auch Thema in dieser neuen Ausgabe der wohnzeit. Ich bin aber überzeugt, Sie finden beim Blättern in dem Heft noch viel mehr Lesenswertes. Von einer bemerkenswerten „Karriere“ eines Mieters der GSG bis zu Tipps, wie Sie Ärger mit dem Nachbarn wegen Ruhestörung vermeiden können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine informative und zugleich unterhaltsame Lektüre. Genießen Sie noch die schönen Tage und Wochen des so langsam und allmählich ausklingenden Sommers. Und freuen Sie sich auf die bunten Farben des Herbstes. Wie Sie Ihre Wohnung passend zu dieser Jahreszeit dekorieren können, auch das erfahren Sie in dieser wohnzeit.

Ihr

Carsten Boberg  
Geschäftsführer

### IMPRESSUM

wohnzeit, Ausgabe 02|18, © wohnzeit 2018.  
Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck von Berichten und Fotos aus dem Inhalt, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung der GSG Neuwied mbH. Alle in diesem Magazin enthaltenen Angaben wurden nach bestem Wissen erstellt, mit Sorgfalt überprüft und erfolgen ohne Gewähr.

Stand: 07/2018

### Herausgeber

GSG Neuwied mbH  
Museumstraße 10 | 56564 Neuwied  
Telefon: 026 31 / 897 - 23 | Fax: 026 31 / 897 - 77  
E-Mail: wohnzeit@gsg-neuwied.de  
Internet: www.gsg-neuwied.de

### Verantwortlich

Carsten Boberg, Geschäftsführer

### Redaktion

Erhard Jung

### Gestaltung

schmidtchen & partner Werbeagentur GmbH,  
www.schmidtchen.de

### Fotos

Archiv GSG (S. 10-11), Erhard Jung (S. 0), Fotodesign  
Gegenlicht (S. 0), istockphoto (S. 1, 3, 6, 7, 12, 14, 15,  
17, 19), Pressebüro Stadt Neuwied (S. 0), Stadtwerke  
Neuwied (S. 0), Zimpfer Photography (S. 18), Zoo  
Neuwied (S. 15)

Druck Görres Druckerei, Neuwied

Auflage 4.000 Exemplare



06

Den Zauber des Herbstes in die Wohnung holen

**MEINE REGION**

- 13 **Kommunale Betriebe als Ausbilder**  
Ausbildung bei der Stadtverwaltung und den Stadtwerken Neuwied
- 15 **Der kürzeste Weg zur Gesundheit ist der Weg in den Garten**
- 17 **Fleißige Müllsammler kamen wieder auf sauberen Pfoten**
- 18 **Musik, Markt und Motoren**  
Veranstaltungs-Tipps für Spätsommer und Herbst

**MEIN ZUHAUSE**

- 06 **Den Zauber des Herbstes in die Wohnung holen**  
Herbstliche Dekoration sorgt für Gemütlichkeit
- 14 **Damit die Gitarrenstunde nicht vor Gericht endet**  
Hausmusik und Party auf dem Balkon: Wann wird's zu laut?

**AKTIONEN**

- 07 **Das GSG-Herbst-Rätsel!**  
5 Familienführungen durch das Museum Monrepos gewinnen!
- 15 **Auflösung GSG-Gewinnspiel**
- 17 **Ihre Meinung ist gefragt**
- 18 **Mieter werben Mieter**



04

Neue Wohnungen in attraktiven Stadthäusern: Interesse? Melden Sie sich bei uns!



14

Damit die Gitarrenstunde nicht vor Gericht endet

**MEINE GSG**

- 04 **Neue Wohnungen in attraktiven Stadthäusern: Interesse? Melden Sie sich bei uns!**
- 08 **Vom Mieter zum Aufsichtsratsvorsitzenden**
- 09 **Start für kommunale E-Mobilität: Konzept wird bis Jahresende erarbeitet**
- 10 **Zeit für Neues: GSG investiert in die Zukunft ihrer Wohnungen**  
Quartierssanierung auf dem Heddesdorfer Berg gestartet
- 12 **Ausbildung zum Immobilien-Profi: Vielseitiger Job mit Zukunft**
- 16 **Stephanie Wolfram hat den Blick fürs Ganze**
- 16 **Datenschutz betrifft uns alle!**
- 19 **In den Backofen geschaut**
- 20 **Wir sind immer für Sie da!**  
Die wichtigsten Nummern auf einen Blick und Notfallnummern



**105  
moderne  
Wohnungen  
bis 2020**

*Moderne Stadtvillen bereichern Neuwied.*

**MEINE GSG**

# Neue Wohnungen in attraktiven Stadthäusern: Interesse? Melden Sie sich bei uns!



*Die attraktiven Stadtvillen gruppieren sich um drei zentrale Grünflächen am Zeppelinhof.*

**Wir – die GSG Neuwied – sind gerne mal einen Schritt voraus. Dies gilt auch für das Neubauprojekt „Zeppelinhof“ in Heddesdorf. Zwar laufen die Arbeiten noch, aber schon mit Baubeginn im vergangenen Jahr gab es erste Interessenten für die neuen attraktiven Wohnungen. Das Angebot stimmt also. Und die Nachfrage hat bereits begonnen.**

Haben Sie Interesse an einer neuen Wohnung im Zeppelinhof? Melden Sie sich unter der Rufnummer 02631/897-XXX oder per E-Mail an [zeppelinhof@](mailto:zeppelinhof@)

[gsg-neuwied.de](http://gsg-neuwied.de). Gerne senden wir Ihnen ein Gesamtexposé.

Sieben moderne Stadthäuser entstehen zurzeit auf dem zirka 2,5 Hektar großen Gelände an der Straße „Am Ohligspfad“. Die Arbeiten liegen gut im Plan, voraussichtlich im Dezember 2018 werden die ersten drei Häuser fertig. Weitere vier Häuser werden im September 2019 fertiggestellt.

Alle Gebäude sind in moderner baugleicher Art gebaut und verfügen jeweils über



Baufortschritt am Zeppelinhof in Neuwied.

vier Vollgeschosse und ein Dachgeschoss. Sie bieten damit Platz für 15 Wohnungen pro Haus. Die Größe der Wohnungen reichen von 38 bis 85 Quadratmeter (ein bis drei Zimmer). Das Angebot ist somit für Singles ebenso interessant wie für Fami-

lien. Alle Wohnungen werden barrierefrei und mit Balkon oder Terrasse ausgestattet. Jedes Gebäude verfügt über einen Aufzug. Neben normalen Stellplätzen wurde auch an Ladestationen für Elektrofahrzeuge gedacht. Mieter haben so

die Möglichkeit Ihre Elektroautos, E-Bikes und E-Rollstühle zu laden. Das Konzept des Außengeländes ist zudem überzeugend. Die Häuser gruppieren sich städtebaulich attraktiv um drei zentrale Höfe und laden die Mieter zum Verweilen und Treffen ein. Darüber hinaus zeichnet sich das Wohngebiet über eine zu Fuß gut erreichbare und vielfältigen Nahversorgung und öffentliche Infrastruktur aus.

„Das Projekt wertet das gesamte Viertel auf“, hatte Oberbürgermeister Jan Einig anlässlich der Grundsteinlegung betont, die sich bereits jetzt abzeichnende Nachfrage nach den Wohnungen bestätigt diese Aussage voll und ganz.

Wer an einer der Wohnungen interessiert ist, oder auch früher vielleicht schon mal sein Interesse bekundet hat, kann sich gerne ab sofort bei uns melden. Sie erreichen uns unter der Rufnummer 02631/897-XXX von montags bis freitags von 8 Uhr bis 20 Uhr und samstags und sonntags von 9 Uhr bis 16 Uhr. Rund um die Uhr sind wir per E-Mail an zeppelinhof@gsg-neuwied.de erreichbar.

## Worauf können sich unsere Mieter freuen?

- + 105 Wohnungen von 38–85 qm – davon 1/3 barrierefrei**
- + attraktiv gestaltete Außenflächen zum Erholen und Wohlfühlen**
- + persönliche Ansprechpartner rund um das Thema Wohnen**

**Sollten Sie zu den attraktiven Wohnungen am Zeppelinhof noch Fragen haben, wenden Sie sich gerne an uns:**

**☎ Rufen Sie unter 02631/897-XXX einfach an!**  
 Sie erreichen uns montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr und samstags und sonntags von 9 bis 16 Uhr.

**✉ Oder schreiben Sie eine E-Mail an [zeppelinhof@gsg-neuwied.de](mailto:zeppelinhof@gsg-neuwied.de)**



105  
moderne  
Wohnungen  
bis 2020

Moderne Stadtvillen bereichern Neuwied.

MEINE GSG

# Neue Wohnungen in attraktiven Stadthäusern am Zeppelinhof jetzt verfügbar

Interessenten können sich ab sofort melden



Die attraktiven Stadtvillen gruppieren sich um drei zentrale Grünflächen am Zeppelinhof.

**Wir – die GSG Neuwied – sind gerne mal einen Schritt voraus. Dies gilt auch für das Neubauprojekt „Zeppelinhof“ in Heddesdorf. Zwar laufen die Arbeiten noch, aber schon mit Baubeginn im vergangenen Jahr gab es erste Interessenten für die neuen attraktiven Wohnungen. Das Angebot stimmt also. Und die Nachfrage hat bereits begonnen.**

Haben Sie Interesse an einer neuen Wohnung im Zeppelinhof? Melden Sie sich unter der Rufnummer 02631/897-XXX oder per E-Mail an [zeppelinhof@](mailto:zeppelinhof@)

[gsg-neuwied.de](http://gsg-neuwied.de). Gerne senden wir Ihnen ein Gesamtexposé.

Sieben moderne Stadthäuser entstehen zurzeit auf dem zirka 2,5 Hektar großen Gelände an der Straße „Am Ohligspfad“. Die Arbeiten liegen gut im Plan, voraussichtlich im Dezember 2018 werden die ersten drei Häuser fertig. Weitere vier Häuser werden im September 2019 fertiggestellt.

Alle Gebäude sind in moderner baugleicher Art gebaut und verfügen jeweils über



Baufortschritt am Zeppelinhof in Neuwied.

vier Vollgeschosse und ein Dachgeschoss. Sie bieten damit Platz für 15 Wohnungen pro Haus. Die Größe der Wohnungen reichen von 38 bis 85 Quadratmeter (ein bis drei Zimmer). Das Angebot ist somit für Singles ebenso interessant wie für Fami-

lien. Alle Wohnungen werden barrierefrei und mit Balkon oder Terrasse ausgestattet. Jedes Gebäude verfügt über einen Aufzug. Neben normalen Stellplätzen wurde auch an Ladestationen für Elektrofahrzeuge gedacht. Mieter haben so

die Möglichkeit Ihre Elektroautos, E-Bikes und E-Rollstühle zu laden. Das Konzept des Außengeländes ist zudem überzeugend. Die Häuser gruppieren sich städtebaulich attraktiv um drei zentrale Höfe und laden die Mieter zum Verweilen und Treffen ein. Darüber hinaus zeichnet sich das Wohngebiet über eine zu Fuß gut erreichbare und vielfältigen Nahversorgung und öffentliche Infrastruktur aus.

„Das Projekt wertet das gesamte Viertel auf“, hatte Oberbürgermeister Jan Einig anlässlich der Grundsteinlegung betont, die sich bereits jetzt abzeichnende Nachfrage nach den Wohnungen bestätigt diese Aussage voll und ganz.

Wer an einer der Wohnungen interessiert ist, oder auch früher vielleicht schon mal sein Interesse bekundet hat, kann sich gerne ab sofort bei uns melden. Sie erreichen uns unter der Rufnummer 02631/897-XXX von montags bis freitags von 8 Uhr bis 20 Uhr und samstags und sonntags von 9 Uhr bis 16 Uhr. Rund um die Uhr sind wir per E-Mail an [zeppelinhof@gsg-neuwied.de](mailto:zeppelinhof@gsg-neuwied.de) erreichbar.

## Worauf können sich unsere Mieter freuen?

- + 105 Wohnungen von 38–85 qm – davon 1/3 barrierefrei**
- + attraktiv gestaltete Außenflächen zum Erholen und Wohlfühlen**
- + persönliche Ansprechpartner rund um das Thema Wohnen**

**Sollten Sie zu den attraktiven Wohnungen am Zeppelinhof noch Fragen haben, wenden Sie sich gerne an uns:**

**☎ Rufen Sie unter 02631/897-XXX einfach an!**  
 Sie erreichen uns montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr und samstags und sonntags von 9 bis 16 Uhr.

**✉ Oder schreiben Sie eine E-Mail an [zeppelinhof@gsg-neuwied.de](mailto:zeppelinhof@gsg-neuwied.de)**



Herbstliche Stimmung verzaubert Ihr Zuhause.

MEIN ZUHAUSE

# Den Zauber des Herbstes in die Wohnung holen

## Herbstliche Dekoration sorgt für Gemütlichkeit

Wenn die Tage kürzer werden, das erste Laub fällt und es morgens auch schon mal empfindlich frisch ist, dann nähert sich der Herbst. Und mit ihm eine Farbenpracht in Rot, Braun, Orange, Gelb und Gold. Natürlich darf uns der Spätsommer noch recht lange erhalten bleiben. Aber für ein paar Tipps, wie wir etwas von jenem herbstlichen Glanz in unsere Wohnung zaubern, ist es sicher nicht zu früh.

Ganz wichtig vorab: Möglichst viel Licht in die Räume lassen. Gerade in der dunkleren Jahreszeit, wenn die Sonne sich rar



macht, sorgen leichte helle Vorhänge, weniger Gardinen oder auch geschickt angebrachte Spiegel für mehr natürliches Licht. Wenn das nicht reicht, Tageslichtlampen simulieren das Sonnenlicht. Was im Übrigen nicht nur die Wohnung, sondern auch unsere Stimmung aufhellt.

Ein Strauß frischer Blumen hat ähnliche Wirkung. Und selbst ein noch so kurzer Herbstspaziergang an frischer Luft und im Tageslicht ist ein gutes Rezept, um dunkle Gedanken zu vertreiben.



Was die Auswahl der Deko betrifft, so empfiehlt es sich, die Farben des Herbstes aufzugreifen. Etwa in Gestecken, in Türkränzen oder in dekorativen Ästen in einer Vase. Bunte Mitbringsel vom Herbstspaziergang in einem Korb oder in einem Glasgefäß machen sich ebenfalls sehr gut. Die Natur liefert jedenfalls ausreichend Anregungen. Blätter sollte man je nach Verwendung vorher trocknen – zum Beispiel in Zeitungspapier zwischen zwei schweren Büchern.

Die Herbst-Deko schlechthin sind bekanntlich Kürbisse. In vielen verschiedenen Größen für drinnen wie draußen bestens geeignet. Ausgehöhlt und mit fantasievollen Mustern in der Schale macht eine Kerze im Innern den Kürbis zum herbstlichen Blickfang. Und rund um Halloween dürfen es natürlich auch so richtig gruselige Gesichter sein.

Apropos Kerzen: Obwohl sie das ganze Jahr über beliebt sind, verleiht warmer Kerzenschein gerade im Herbst und Winter der Wohnung Gemütlichkeit. Neben zeitlosem Weiß sind auch hier die Herbstfarben besonders beliebt. Verschiedene Duftkerzen können ebenfalls unsere Stimmung beeinflussen.

Aber bitte unbedingt auf Brandsicherheit achten. So sollte man Kerzen niemals unbeaufsichtigt lassen und nicht in Reichweite von Kindern oder Haustieren oder in der Nähe von brennbarem Material aufstellen. Die weniger gefährlichen Varianten sind Laternen oder Windlichter.



So wirds Zuhause richtig schön.

**Und noch ein Veranstaltungstipp:**

Weitere Anregungen und natürlich auch fertige Deko-Artikel findet man in reicher Auswahl bei den Markttagen in der Neuwieder Innenstadt am Wochenende, 13. und 14. Oktober. Viel Vergnügen beim Bummeln. ■



**AKTION**

## Das GSG-Herbst-Rätzel!

Beenden möchten wir unseren Ausblick auf einen hoffentlich goldenen Herbst mit einem Rätzel:

*Bei welchem Volk ist der Ursprung des heutigen Halloween-Festes zu finden?*

Drei Möglichkeiten geben wir Ihnen vor: Griechen, Kelten oder Römer. Die richtige Antwort einfach an die GSG schicken oder per Mail an [wohnzeit@gsg-neuwied.de](mailto:wohnzeit@gsg-neuwied.de)

Einsendeschluss ist der 30. September. Zu gewinnen gibt es **fünf Familienführungen durch das Museum Monrepos** – Archäologisches Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution.

Die Umgebung des international renommierten Hauses im Wald oberhalb des Neuwieder Stadtteils Segendorf eignet sich übrigens auch bestens für einen Herbstspaziergang.



MEINE GSG

# Vom Mieter zum Aufsichtsratsvorsitzenden

## Bürgermeister Mang lebte sehr gerne in einer GSG-Wohnung

**Vom Tellerwäscher zum Millionär. Eine beeindruckende Karriere, wie sie vor allem in Amerika für möglich gehalten wird. Nicht ganz so spektakulär, aber trotzdem bemerkenswert ist der Aufstieg vom Mieter zum Aufsichtsratsvorsitzenden. Und diese „Karriere“ war bei der GSG möglich...**

Rund zehn Jahre ist es her, als Michael Mang in Neuwied auf Wohnungssuche war. Eine ganze Reihe von Objekten schaute er sich näher an. Und machte dabei durchaus interessante Erfahrungen, wie er angesichts seiner Erlebnisse etwa bei so genannten „Massenbesichtigungen“ von Wohnungen berichtet. „Da könnte ich Geschichten erzählen...“

Nun waren seine Ansprüche an das neue Zuhause nicht etwa überzogen. Bezahlbar sollte es sein, eine ordentliche und saubere Immobilie wünschte er sich und einen fairen Vermieter. Fündig wurde Michael Mang schließlich in einem Wohnhaus der GSG. Und die eingangs erwähnte Karriere vom Mieter zum Aufsichtsratsvorsitzenden nahm ihren Lauf...

Der heute 37-Jährige war seinerzeit zwar schon politisch aktiv, aber noch nicht im Neuwieder Stadtrat. Diesen Sprung schaffte er etwas später, als er schon erste Erfahrungen mit dem Wohnen bei der GSG sammeln konnte.

Darauf angesprochen erinnert er sich nur allzu gerne an das gute nachbarschaftliche Verhältnis im Haus – unproblematisches Ausborgen von fehlendem Salz quer über den Hausflur inklusive. Oder an den prompten Service der GSG, wenn es mal was zu reparieren gab. Auch die Mieterstruktur, „ein gewisses Spiegelbild gesellschaftlicher Strukturen“, lobt Mang: „Eine gute und gesunde Mischung.“

„Ja, natürlich“, antwortet er auf die Frage, ob es bei so viel Lob auch was zu kritisieren gibt, und nennt auch gleich ein Beispiel: „Überfüllte oder falsch befüllte Mülltonnen waren schon ein Ärgernis.“ Wenn auch ganz sicher keines, über das sich nur Mieter von GSG-Wohnungen gelegentlich aufregen.

Mittlerweile war Michael Mang zum Beigeordneten der Stadt aufgestiegen. Was

ihn seine Mitbewohner im Haus aber keineswegs spüren ließen. „Für sie war ich zum Glück weiterhin der Nachbar, nicht der Beigeordnete“, erzählt er. Apropos Mitbewohner: Nebenan lebte auch seine Großmutter, mit der sich der Enkel gerne mal zum Plausch bei einer Tasse Kaffee auf dem Balkon traf.

Mit der Wahl zum Bürgermeister im Herbst vergangenen Jahres begann dann schließlich auch Michael Mangs Amtszeit im Aufsichtsrat der GSG – und seine Zeit als Mieter neigte sich ihrem Ende zu. Er wollte vorbeugen und keinen Raum bieten für eventuelle Spekulationen oder Interessenkonflikte. Also kündigte er seine Wohnung bei der GSG.

Trotz „Karrieresprung“ – der Abschied fiel ihm nicht leicht und missen möchte er die Zeit auf keinen Fall. „Nicht zuletzt“, so meint er, „ist es ja auch gar nicht so schlecht, wenn ein Politiker aus eigener Erfahrung weiß, wie es sich in einer Wohnung der GSG lebt.“ ■

# Start für kommunale E-Mobilität: Konzept wird bis Jahresende erarbeitet

## Kooperationsverbund aus Stadt und Kreis, SWN, SBN und GSG will Potentiale ausschöpfen

**Die kommunalen Betriebe wollen die E-Mobilität stärker nutzen und fördern: Stadt, Kreis, SWN, SBN und GSG ziehen an einem Strang und lassen ein gemeinsames Elektromobilitätskonzept erstellen. Bis Ende des Jahres werden Ergebnisse vorliegen. Das erste Treffen aller Beteiligten fand bereits bei den SWN statt, die auch die Federführung in dem Verfahren haben.**

Unter der Regie der SWN wurde bereits der Antrag auf Fördergelder aus dem Projekt „Energie- und Klimafonds“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur beantragt. Der Bescheid kam im August 2017 und deckt 50 Prozent der Kosten, die bei rund 80.000 Euro liegen. Nun steht fest: Angefertigt wird das Konzept gemeinsam vom Aachener „Büro für Energiewirtschaft und technische Planung“ (BET) und vom „Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie“.

Oberbürgermeister Jan Einig, auch Aufsichtsratsvorsitzender der SWN, sieht enorme Chancen in dem Konzept: „In allen fünf Organisationen haben wir mehr als 270 Fahrzeuge im Einsatz. Allein 60 Pkw und kleinere Nutzfahrzeuge werden regelmäßig von verschiedenen Fahrern genutzt. Aber längst nicht alle sind ausgelastet und haben ungenutzte und damit unwirtschaftliche Standzeiten. Das muss anders werden.“

Das Konzept soll die technische Eignung, Wirtschaftlichkeit und den Umweltnutzen der Elektromobilität im kommunalen Bereich für alle Beteiligten abbilden. Landrat Achim Hallerbach betont, dass die politischen Entscheider eine Grundlage benötigen: „Wir wollen Klimaschutz, saubere Luft und Verkehr im und für den Kreis Neuwied neu definieren. Dazu müssen wir eine Handlungsempfehlung haben: Wie kann man die Fahrzeuge nutzen? Welchen Bedarf haben wir? Welche Möglichkeiten bieten sich mittel- und langfristig? Darauf brauchen wir Antworten.“

Einig sind sich alle Beteiligten, dass für die weitere Ausgestaltung investiert werden muss. Stefan Herschbach will mit den SWN und den SBN weiter Vorreiter und Antreiber sein: „Wir haben bereits ein Dutzend E-Autos in unserem Fuhrpark, kurzfristig sollen auch mit Strom angetriebene Transporter dazukommen. Es ist aber wenig effizient, wenn jeder für sich einen solchen Fuhrpark unterhält. Das geht auch im Verbund der Beteiligten und ist deutlich wirtschaftlicher als bisher.“ Klar ist für ihn auch: Es darf kein Konzept für die Schublade sein: „Diese Zusammenarbeit kommunaler Einrichtungen ist einmalig. Das wird auch für andere Kommunen deutliche Signalwirkung haben.“



*Für mehr E-Mobilität in der Stadt (v.l.): Landrat Achim Hallerbach, SWN- und SBN-Geschäftsführer Stefan Herschbach, GSG-Geschäftsführer Carsten Boberg, Udo Engel (SWN) und Oberbürgermeister Jan Einig.*

Ein gemischter Pool an Fahrzeugen, eine gemeinsame Software für alle Beteiligten und ein Carsharing-Modell, das sind Ziele, die gesetzt wurden. Auch Carsten Boberg möchte Vorschläge zur weiteren Organisation des Fahrzeugpools: „Der Vorteil ist sicher, dass wir alle in einem engeren geografischen Raum unsere Aufgaben erledigen und alle unseren Verwaltungs- bzw. Firmensitz in Neuwied haben. Als GSG sind wir natürlich interessiert, unsere vielen Neubauprojekte zukunftssicher aufzustellen. E-Mobilität ist ein wichtiger Baustein.“

Das Aachener Büro soll daher ein Gesamtkonzept, aber auch Teilkonzepte je Organisation erstellen. Dazu werden die beauftragten Büros Interviews und Workshops durchführen, aber auch wirtschaftliche und funktionale Kriterien definieren, wo und wie E-Autos eingesetzt werden können. Laut Herschbach gehören dazu Fragen der Reichweite, Tageslaufleistungen, Ladezeiten und Fahrzeugklassen: „Und warum sollen Mitarbeiter gegen Kostenerstattung in nicht ausgelasteten Zeiten, etwa abends oder am Wochenende, die Autos nicht nutzen? Bei uns würden sie auf dem Hof stehen. So aber entsteht ein Nutzen für beide Seiten. Das stärkt auch die Akzeptanz.“

Bis Ende des Jahres soll neben der jetzigen Nutzungs- und Bedarfsanalyse auch ein konkreter Umsetzungsplan für die künftige Nutzung stehen. Standorte, Fahrzeugpool, Beschaffungsplan, aber auch flankierende Angebote, die ÖPNV-Angebote integrieren oder eine Mitarbeiter-App. ■



Freuen  
Sie sich auf  
Ihr neues  
Zuhause!

GSG macht Wohnungen fit.

MEINE GSG

# Zeit für Neues: GSG investiert in die Zukunft ihrer Wohnungen

Quartierssanierung auf dem Heddesdorfer Berg gestartet

Den Bestand an Wohnungen durch Neubauten zu vergrößern, ist das eine. Die zweite wichtige Aufgabe, der sich die GSG aktuell stellt, sind Investitionen in die Instandhaltung und Zukunftssicherung von bereits vorhandenem Wohnraum. Vor diesem Hintergrund hat auf dem Heddesdorfer Berg eine umfangreiche Quartierssanierung begonnen.

Im Einzelnen umfasst das Projekt die Mehrfamilienhaus-Wohnanlagen in der Güstrower Straße 3, 5 und 7, der Weinbergstraße 92, 94 und 96, der Konrad-



GSG-Wohnanlage vor der Sanierung.



Westansicht am Heddesdorfer Berg.

Adenauer-Straße 15, 17 und 19 und der Konrad-Adenauer-Straße 7, 9, 11, 13 und 15. Die Maßnahme ist in drei Abschnitte unterteilt, der erste startete im April mit den Arbeiten in der Güstrower Straße.

Die Gebäude dort stammen aus den frühen 70er-Jahren. Mitte der 90er-Jahre gab es eine Erweiterung. Zuvor wurde das Flachdach durch ein Satteldachgeschoss ersetzt und somit zusätzlicher Wohnraum geschaffen. Ende der 90er-Jahre kam dann die Wohnanlage in der Konrad-Adenauer-Straße 7 zu dem Quartier dazu.

Angesichts des erklärten Ziels der GSG, in den nächsten Jahren die bestehenden Wohnquartiere energetisch und technisch auf den neuesten Stand zu bringen, wurde das Quartier Heddesdorfer Berg als Pilotprojekt ausgewählt.

Um die Wohnanlage auch unter städtebaulichen Aspekten besser in das Umfeld zu integrieren, sind ein Farbdesigner und ein Garten- und Landschaftsgestalter mit von der Partie. Dadurch soll ein harmonisches Bild geschaffen werden, das sich in die Bebauung der Umgebung einfügt. Darüber hinaus können die Außenanlagen besser genutzt werden. So entstehen neue Parkplätze und ein neu gestalteter Kinderspielplatz im Süden der Grünzone.

Was die energetische Sanierung betrifft, ermöglichen eine wärmedämmende Außenhülle plus zusätzlicher Dämmung der Kellerdecke und des Dachs, einen KfW-100-Standard zu erreichen. Zudem werden die in die Jahre gekommenen Balkone durch moderne und großzügig gestaltete Vorstellbalkone ersetzt. Im Innern wird der Brandschutz bei Bedarf

## Worauf können sich unsere Mieter freuen?

- ⊕ auf ein warmes, kuscheliges Zuhause mit geringeren Kosten dank der Kooperation mit den Stadtwerken Neuwied
- ⊕ neue Spielplätze und Außenanlagen zum Wohlfühlen
- ⊕ Erweiterung des Parkplatzangebotes
- ⊕ schnelles Internet durch den Ausbau des Glasfaserkabels bis an die Wohnung

Wir informieren Sie regelmäßig in Ihrem Treppenhaus am schwarzen Brett über den Fortschritt und Ablauf der Baumaßnahmen.

### Haben Sie noch Fragen?

Dann informieren Sie sich auf unserer Webseite oder rufen Sie uns an.

aktualisiert. Und die künftigen Wohnungseingangstüren erhalten mit Blick auf die Fluchtweg-Bestimmungen sogenannte automatische Schließer.

Zum Stichwort Gebäudetechnik: Das Bereitstellen und Verlegen von Glasfaserkabeln wurde zukunftsweisend ermöglicht. Bereits jetzt werden für die künftige Versorgung mit schnellem Internet die nötigen Zuleitungen installiert, damit sie den jeweiligen Wohnungen zur Verfügung gestellt werden können, sobald das Gebiet durch die Stadtwerke (SWN) erschlossen ist.

Zusätzlich wird eine zentrale, hochmoderne Beheizung der Gebäude angestrebt, die durch einen großen Anteil an regenerativer Energie die Nebenkosten für die Mieter senken soll. Hier wird in Kooperation mit der SWN ein Contrac-

ting Modell geschaffen, um eine zuverlässige und wirtschaftliche Versorgung zu gewährleisten.

Der zweite Bauabschnitt ist für 2019, der dritte für 2020 vorgesehen. ■



Wohnen am Heddesdorfer Berg.



Wir machen  
Ihr Zuhause  
**fit!**

Freuen Sie  
sich auf neue  
Energie!

MEINE GSG

## Zeit für Neues: GSG investiert in die Zukunft ihrer Wohnungen

Quartierssanierung auf dem Heddesdorfer Berg gestartet

Den Bestand an Wohnungen durch Neubauten zu vergrößern, ist das eine. Die zweite wichtige Aufgabe, der sich die GSG aktuell stellt, sind Investitionen in die Instandhaltung und Zukunftssicherung von bereits vorhandenem Wohnraum. Vor diesem Hintergrund hat auf dem Heddesdorfer Berg eine umfangreiche Quartierssanierung begonnen.

Im Einzelnen umfasst das Projekt die Mehrfamilienhaus-Wohnanlagen in der Güstrower Straße 3, 5 und 7, der Weinbergstraße 92, 94 und 96, der Konrad-



GSG-Wohnanlage vor der Sanierung.



Westansicht am Heddesdorfer Berg.

Adenauer-Straße 15, 17 und 19 und der Konrad-Adenauer-Straße 7, 9, 11, 13 und 15. Die Maßnahme ist in drei Abschnitte unterteilt, der erste startete im April mit den Arbeiten in der Güstrower Straße.

Die Gebäude dort stammen aus den frühen 70er-Jahren. Mitte der 90er-Jahre gab es eine Erweiterung. Zuvor wurde das Flachdach durch ein Satteldachgeschoss ersetzt und somit zusätzlicher Wohnraum geschaffen. Ende der 90er-Jahre kam dann die Wohnanlage in der Konrad-Adenauer-Straße 7 zu dem Quartier dazu.

Angesichts des erklärten Ziels der GSG, in den nächsten Jahren die bestehenden Wohnquartiere energetisch und technisch auf den neuesten Stand zu bringen, wurde das Quartier Heddesdorfer Berg als Pilotprojekt ausgewählt.

Um die Wohnanlage auch unter städtebaulichen Aspekten besser in das Umfeld zu integrieren, sind ein Farbdesigner und ein Garten- und Landschaftsgestalter mit von der Partie. Dadurch soll ein harmonisches Bild geschaffen werden, das sich in die Bebauung der Umgebung einfügt. Darüber hinaus können die Außenanlagen besser genutzt werden. So entstehen neue Parkplätze und ein neu gestalteter Kinderspielplatz im Süden der Grünzone.

Was die energetische Sanierung betrifft, ermöglichen eine wärmedämmende Außenhülle plus zusätzlicher Dämmung der Kellerdecke und des Dachs, einen KfW-100-Standard zu erreichen. Zudem werden die in die Jahre gekommenen Balkone durch moderne und großzügig gestaltete Vorstellbalkone ersetzt. Im Innern wird der Brandschutz bei Bedarf

## Worauf können sich unsere Mieter freuen?

- +** auf ein warmes, kuscheliges Zuhause mit geringeren Kosten dank der Kooperation mit den Stadtwerken Neuwied
- +** neue Spielplätze und Außenanlagen zum Wohlfühlen
- +** Erweiterung des Parkplatzangebotes
- +** schnelles Internet durch den Ausbau des Glasfaserkabels bis an die Wohnung

Wir informieren Sie regelmäßig in Ihrem Treppenhaus am schwarzen Brett über den Fortschritt und Ablauf der Baumaßnahmen.

### Haben Sie noch Fragen?

Dann informieren Sie sich auf unserer Webseite oder rufen Sie uns an.

aktualisiert. Und die künftigen Wohnungseingangstüren erhalten mit Blick auf die Fluchtweg-Bestimmungen sogenannte automatische Schließer.

Zum Stichwort Gebäudetechnik: Das Bereitstellen und Verlegen von Glasfaserkabeln wurde zukunftsweisend ermöglicht. Bereits jetzt werden für die künftige Versorgung mit schnellem Internet die nötigen Zuleitungen installiert, damit sie den jeweiligen Wohnungen zur Verfügung gestellt werden können, sobald das Gebiet durch die Stadtwerke (SWN) erschlossen ist.

Zusätzlich wird eine zentrale, hochmoderne Beheizung der Gebäude angestrebt, die durch einen großen Anteil an regenerativer Energie die Nebenkosten für die Mieter senken soll. Hier wird in Kooperation mit der SWN ein Contracting

Modell geschaffen, um eine zuverlässige und wirtschaftliche Versorgung zu gewährleisten.

Der zweite Bauabschnitt ist für 2019, der dritte für 2020 vorgesehen. ■



Wohnen am Heddesdorfer Berg.



**Jetzt**  
für 2019  
bewerben!

MEINE GSG

# Ausbildung zum Immobilien-Profi: Vielseitiger Job mit Zukunft

## Ausbildung bei der GSG: Immobilienkaufleute für 2019 gesucht!

**Natürlich dreht sich alles um Immobilien. Aber das ist nur die eine Seite. Mindestens genauso wichtig sind die Menschen, die in diesen Immobilien gut wohnen und leben möchten. Immobilienkauffrau oder -kaufmann ist also ein ausgesprochen vielseitiger Beruf, der kaufmännische wie kommunikative Kompetenzen vereint. Und er ist ein Beruf mit Zukunft. Denn gewohnt wird schließlich immer. Eine Ausbildung bei der GSG macht den Weg frei zu diesem besonderen Job.**



*Eine gute Ausbildung zahlt sich aus.*

Wohn- und Lebensqualität schaffen – das ist der Anspruch der Immo-Profis bei der GSG. Und dazu sind ökonomische, soziale und ökologische Fähigkeiten ebenso gefragt wie technische oder rechtliche Kenntnisse.

Eine Ausbildung bei der GSG vermittelt diese Kompetenzen. Und sie vermittelt eine in der heutigen Berufswelt enorm wichtige Eigenschaft: die Fähigkeit zur Flexibilität. Denn die künftigen Immobilien-Kaufleute müssen wirtschaftliche Verantwortung übernehmen, umweltschützende Techniken fördern und das Zusammenleben verschiedener Menschen kultur- und generationsübergreifend gestalten, um nur einige Tätigkeiten zu nennen. Abwechslung ist also garantiert als Immobilien-Profi. Weitere Informationen zur Bewerbung findet man auf den Seiten der GSG Neuwied. ■

Alle, die mehr wissen möchten informieren sich unter:  
**[www.immokaufleute.de](http://www.immokaufleute.de)**

**Oder sprechen uns einfach direkt an!**

Wir sehen uns auf dem:  
**2. Neuwieder Azubi-SpeedDating,  
Donnerstag, dem 13. September 2018,  
von 15:00 bis 18:30 Uhr im food Hotel Neuwied.**



# Kommunale Betriebe als Ausbilder

## Ausbildung bei der Stadtverwaltung... überraschend vielfältig!

**Genauso vielfältig wie die Aufgaben der Stadtverwaltung Neuwied gestaltet sich auch die Ausbildung. Waren es früher nur Verwaltungsberufe, so steht jungen Leuten heute ein breites Ausbildungs- und Studienangebot mit attraktiven Rahmenbedingungen offen.**

So steigern modern ausgestattete Ausbildungsplätze oder auch die Nutzung von Sportgeräten in den Pausen und mobile Massagen am Arbeitsplatz die Attraktivität der Ausbildung. Darüber hinaus bietet die Stadtverwaltung schon länger Bildungsfahrten, Urlaub zur Prüfungsvorbereitung, Zuschüsse zu Lernmaterialien und Prämien für einen erfolgreichen Abschluss. Diese idealen Rahmenbedingungen

gen gemeinsam mit hochqualifizierten Ausbildern, sind sicherlich Gründe, warum Auszubildende der Stadt regelmäßig zu den besten ihres Jahrganges zählen. In einem schwierigen Marktumfeld ist die Ausbildung von Fachkräften elementar wichtig. Die Stadtverwaltung bietet daher nahezu allen Auszubildenden nach erfolgreichem Abschluss eine Weiterbeschäftigung an.

Neben den klassischen Ausbildungsberufen in der Verwaltung ist die Stadt jedes Jahr auch stark in der EDV-Ausbildung vertreten. So wurden durch die Einrichtung der dualen Studiengänge mit Bachelor-Abschluss in der EDV und im Bauingenieurwesen auch neue Be-

werberkreise angesprochen. Weiterhin im Angebot ist die Ausbildung zum/zur Vermessungstechniker/-in, die gerne genutzt wird, um vorm Studium bautechnische Erfahrung zu sammeln.

Neuwied ist eine Stadt mit vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen. Daher gehört auch das Amt für Stadtmarketing zu den wichtigen Säulen in der Ausbildung bei der Verwaltung. Nicht nur der Beruf des/der Veranstaltungskaufmanns/-frau, sondern auch der Beruf des/der Kaufmanns/-frau für Tourismus und Freizeit kann hier erlernt werden.

Weitere Informationen zu den Ausbildungsgängen auf [www.neuwied.de](http://www.neuwied.de)

## Stadtwerke Neuwied sind laut Focus Money unschlagbar

**Eine moderne, zukunftsorientierte Ausbildung: Geht das in kommunalen Betrieben? Das geht nicht nur: Manchmal sind die kommunalen Betriebe sogar wegweisend und Maßstab. Wie bei den Stadtwerken Neuwied (SWN). Laut Focus Money sind sie Deutschlands bester Ausbilder bei den Versorgern!**

„Das ist ein starker Erfolg und zeigt, dass wir im Wettbewerb sehr gut aufgestellt sind. Nur mit einem starken Betrieb, guten Ausbildern und guten Azubis ist diese hohe Qualität möglich“, sagt SWN-Geschäftsführer Stefan Herschbach. „Das muss auch so bleiben, denn wir suchen keine Fachkräfte: Wir bilden sie selbst aus.“ Aktuell haben Schulabgänger noch die Chance, sich als Fachkraft für Bäderbetriebe, Straßenbauer oder Friedhofsgärtner zu bewerben. Zu Berufen wie dem Anlagenmechaniker ist nun auch der neue Zweig Rohrnetzbauer hinzugekommen. Ein Kontakt zu SWN, SBN oder Deichwelle lohnt sich also, denn in allen Betrieben sind die von dem Wirtschafts-magazin ausgezeichneten Ausbildungsstandards gleich.

Im Test von Focus Money waren 20.000 Unternehmen aus 90 Branchen. Eine hohe Ausbildungsquote, sehr gute Qualität: Vom Auswahlverfahren bis zu den gebotenen Leistungen wird viel investiert, denn immer weniger junge Menschen sind für den Ausbildungsmarkt verfügbar. Der demografische Wandel mit geburtenschwachen Jahrgängen schlägt in den Betrieben durch, stellt das Magazin fest: „Eine der entscheidenden Fragen neben der Berufswahl ist dabei sicher auch: Welche Firma bildet mich optimal aus?“

Themen des Tests waren fünf Bereiche: strukturelle Daten, Ausbildungserfolg, Ausbildungsvergütung und -quote sowie zusätzliche Angebote. „Gerade im letzten Bereich konnten wir sicher punkten“, ist Ausbilderin Sarah Schmitz sicher. Von Sonderzulagen über den Fahrtkostenzuschuss, vom Mentorensystem bis hin zum gesonderten Förderprogramm für Azubis mit Behinderung: „Diese Standards erfüllen wir alle – und eine ganze Reihe mehr“, betont sie. Schulbücher und -materialien, Seminare und Workshops, Zusatzqualifikationen, Sonderurlaub vor Prüfungen, Prämie bei erfolgreichem



Ausbilderin Sarah Schmitz und Personalchef Dirk Reuschenbach (vorne) mit Auszubildenden

Abschluss: Fast eine ganze Seite füllten diese Angebote bei der Umfrage. „Wir müssen die eigenen Fachkräfte binden und die künftig benötigten selbst ausbilden“, sagt Geschäftsführer Stefan Herschbach. Auch die SWN spüren, dass die Zahl der Bewerber sinkt. „Das Werben um Auszubildende wird mehr Zeit und Aufwand kosten. Aber es lohnt sich – und die Auszeichnung von Focus Money hilft uns ganz sicher dabei.“

Mehr unter: [www.swn-neuwied.de](http://www.swn-neuwied.de) ■



MEIN ZUHAUSE

# Damit die Gitarrenstunde nicht vor Gericht endet

Hausmusik und Party auf dem Balkon: Wann wird's zu laut?

**Ob Rock oder Klassik – wenn der Sound aus der Nachbarwohnung als Belästigung empfunden wird, dann spielt der Stil keine Rolle. Hausmusik, Partygeräusche – gerade in der warmen Jahreszeit bei weit geöffneten Fenstern und ausgelassenen Feiern auf dem Balkon ist das ein Thema. Denn dröhnende Melodien und lautes Gelächter können zu Ärger mit dem Nachbarn und schließlich zu Konflikten mit dem Vermieter führen. Aber was ist zu dulden? Und was geht zu weit?**

Grundsätzlich ist Musik, und zwar auch die mit eigenen Instrumenten, ebenso erlaubt wie Feiern. Anders formuliert: Beides gehört zum vertraglich erlaubten Gebrauch einer Wohnung. Auch wenn es ein Recht auf regelmäßiges Feiern, etwa einmal im Monat, wie vielfach angenommen, in der Form nicht gibt.

In Mehrfamilienhäusern muss man also ein gewisses Maß an Lärm durch musizierende oder feiernde Nachbarn hinnehmen. Die Musikanten oder die Partygesellschaft haben aber ebenso Rücksicht zu nehmen.

So ist während der allgemeinen Ruhezeiten, also mittags zwischen 13 und 15 Uhr und nachts zwischen 20 und 7 Uhr, grundsätzlich Zimmerlautstärke einzuhalten. Was nicht heißt, dass Geräusche von außen überhaupt nicht mehr wahrnehmbar sein dürfen. Sie sollten jedoch kaum noch zu hören und auf keinen Fall lauter als normale Wohngeräusche sein.



*Rücksichtsvoll abrocken – mit Kopfhörer.*

Daher unser Tipp: Bei Feiern innerhalb der Ruhezeiten zuvor mit den Nachbarn sprechen. Eine kleine Aufmerksamkeit kann dabei sicher hilfreich sein und das Verständnis fördern... Außerhalb der

Ruhezeiten ist Hausmusik im Allgemeinen bis zu zwei Stunden täglich erlaubt. Ausnahmen hängen von der Art des Instruments ab. So müssen sich Schlagzeuger unter Umständen mit geringeren Übungszeiten begnügen als etwa Harfenisten. Übrigens ist die Qualität der musikalischen Darbietung dabei vollkommen unerheblich. Für Künstler gilt gleiches Recht wie für Anfänger.

Neben diesen paar Grundsätzen kann es auch in einer Hausordnung oder im Mietvertrag ausdrückliche Vereinbarungen geben. Dabei hat der Vermieter einerseits die Aufgabe, seinen Mietern den vertraglichen Gebrauch der Wohnung – also auch Feiern und Musizieren – zu erlauben. Andererseits muss er aber auch Mieter vor akustischen Belästigungen schützen.

Als Fazit bleibt daher: Wie so oft im Leben ist gegenseitige Rücksichtnahme das oberste Gebot. Und ein verständnisvolles Gespräch mit Nachbarn und Vermieter kann verhindern, dass die Familienfeier oder der Gitarrenunterricht im Missklang oder gar vorm Gericht endet. ■

## MEINE REGION

# Der kürzeste Weg zur Gesundheit ist der Weg in den Garten

Schon seit rund sieben Jahren erfreut sich im Stadtentwicklungsgebiet in der südöstlichen Neuwieder Innenstadt das Projekt „Bunte Beete – ein Stadtteil blüht auf“ großer Beliebtheit.

Es wird vom Quartiermanagement des Viertels und dem Diakonischen Werk Kirchenkreis Wied gemeinsam angeboten. Sie eröffnen damit Anwohnern die Möglichkeit, eine kleine Gartenparzelle selbst zu bepflanzen und so eigenes schmackhaftes Gemüse zu ernten. Die GSG hat das Projekt von Beginn an gefördert und als Unterstützung den Hobby-Gärtnerinnen und Hobby-Gärtnern ein Grundstück für ihren Anbau zur Verfügung gestellt.

Pünktlich zum Start in die Gartensaison kamen die Gartenfreunde wieder vor Ort zusammen. Pfarrerin Renate Schäning, Geschäftsführerin des Diakonischen Werks, begrüßte die Kleingärtner auch im Namen von Quartiersmanagerin Alexandra Heinz. Sie unterstrich noch einmal die Bedeutung der Aktion, die das



*Bunte Beete stiften eine vielfältige Nachbarschaft.*

Miteinander fördern und die Gemeinschaft stärken, und wies bei der Gelegenheit auch auf die gute Zusammenarbeit mit der GSG hin. Deren Geschäftsführer Carsten Boberg lobte das Engagement der fleißigen Gärtnerinnen und Gärtner und ihren Beitrag zu einer „bunten

und vielfältigen Nachbarschaft“. Für die Projektteilnehmer dankte Nergiz Gül der GSG für ihre Unterstützung, wozu auch ein gesponsertes Gartenhäuschen gehört. ■

## AKTION

## Auflösung GSG-Gewinnspiel: Gesucht war das Wasserschwein!



*Die großen Nager, die Wasser lieben, heißen Wasserschweine.*

**Klarer Fall:** Das Tier, das wir in dem Rätsel der letzten wohnzeit-Ausgabe gesucht hatten, heißt Wasserschwein. Seit Ende vergangenen Jahres sind die in Südamerika beheimateten Tiere im Zoo Neuwied, dem größten Zoo in Rheinland-Pfalz, zu bewundern.

Und auch wenn ihr Name es vermuten lässt, mit Schweinen haben sie reichlich wenig zu tun. Wasserschweine gehören nämlich zu den Nagetieren und sind sogar die weltweit größten Exemplare dieser Ordnung. Zu gewinnen gab es bei dem Rätsel Familien-Jahreskarten für den Zoo Neuwied. Die glücklichen Gewinner wurden bereits benachrichtigt. Das Team der wohnzeit gratuliert und wünscht viel Vergnügen im Neuwieder Zoo. ■

MEINE GSG

# Stephanie Wolfram hat den Blick fürs Ganze

## Seit März Koordinatorin für Projekte und Organisation

**Der Blick fürs Ganze: Den braucht Stephanie Wolfram bei ihrem Job als Koordinatorin für Projekte und Organisation bei der GSG. Und da kommt der jungen Frau natürlich ihr vielfältiger Werdegang, bei dem sie bereits reichlich Erfahrungen sammeln konnte, zugute.**

Doch der Reihe nach: Erste Station war eine Bank, wo sie auch eine Ausbildung absolviert und das Geschäft mit dem Geld erlernt hat. Daneben, an Wochenenden, studierte sie vier Jahre Wirtschaftswissenschaften, um als Business Administration B.A. abzuschließen. Von der Bank ging es dann zu einer Brauerei. Hier war Stephanie Wolfram in verantwortlicher Funktion unter anderem Assistentin der Geschäftsleitung und für den Einkauf zuständig.

Und dann kam die Ausschreibung der Stelle bei der GSG. Die 30-Jährige muss noch immer schmunzeln, wenn sie daran denkt. Denn aufgefallen ist ihr zunächst der originelle Inhalt der Annonce, mit der ein „Talent“ gesucht wurde. Die junge Frau hielt sich für ausreichend „talentiert“ – und ihre Bewerbung hatte Erfolg.



Stephanie Wolfram hat ihre Projekte fest im Griff.

Bei der GSG ist nun die Aufbau- und Ablauforganisation ihr Thema. So koordiniert sie zum Beispiel Projekte, die die inneren Strukturen betreffen. Dass sie dabei in Prozessen denken und Entwicklungen abteilungsübergreifend sehen muss – kein Problem. Stephanie Wolfram ist, wie eingangs bereits erwähnt, breit aufgestellt. Dass ihr Berufsweg Stephanie Wolfram nun in die Wohnungswirtschaft geführt hat, stellt augenscheinlich einen besonderen Reiz für sie dar. „Eine sehr interessante Branche, die auch immer

wieder neue Herausforderungen bietet“, betont sie und fügt hinzu: „Hier habe ich viel mit Menschen zu tun und kann auch etwas für Menschen tun.“ Schließlich sei Wohnen ein Grundbedürfnis und zentraler Bereich des Lebens.

So vielfältig der Werdegang der neuen GSG-Mitarbeiterin auch gewesen sein mag, nach dem Gespräch drängt sich der Eindruck auf: Es sollte wohl so und nicht anders sein. „Ja, irgendwie hat bislang alles gepasst“, stimmt sie zu. ■

MEINE GSG

## Datenschutz betrifft uns alle!

**Datenschutz-Grundverordnung. Was verbirgt sich hinter diesem Begriff? Und was hat dies mit der GSG zu tun?**

Die DSGVO, so die Kurzform, ist eine EU-Verordnung zum Umgang mit personenbezogenen Daten und Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. ■

Mehr erfahren Sie auf unserer Internetseite:  
[www.gsg-neuwied.de/kontakt/datenschutz](http://www.gsg-neuwied.de/kontakt/datenschutz)



Wer keinen Internetzugang hat, kann diese Information auch per Post erhalten. Anruf unter **026 31 / 897 – 23** genügt.



MEINE REGION

## Fleißige Müllsammler kamen wieder auf sauberen Pfoten

**Aller guten Dinge sind bekanntlich drei: Bereits zum dritten Mal wurde mit Unterstützung durch die städtische Kampagne „Neuwied auf sauberen Pfoten“ im Stadtentwicklungsgebiet in der südöstlichen Innenstadt Müll gesammelt.**

Mehr als 70 Helferinnen und Helfer konnten die beiden Organisatorinnen der Aktion, die Quartiermanagerinnen des Projektbereichs „Soziale Stadt“, Alexandra Heinz und Elke Kuhnke, begrüßen. Als Dankeschön hatten sie auch eine Überraschung für die kleinen Helfer dabei: Alle Kinder erhielten ein T-Shirt, bedruckt mit dem Logo des Viertels, der fleißigen Ameise, und dem Logo der Saubere-Pfoten-Kampagne. Ehrenamtlich aktive Bürgerinnen und Bürger jeden Alters – von unter drei bis weit über 80 Jahre – und verschiedener Nationalitäten waren mit von der Partie.

Und natürlich viele Einrichtungen, Vereine und Gruppen, darunter die Kindertagesstätte Rheintalwiese, die Marienschule, die Sonnenlandschule, Vertreter der Fatih-Camii- und der Ahmadiyya Muslim

Müllsäcken, Greifzangen und Handschuhen – wie in den Vorjahren von den SBN zur Verfügung gestellt – machten sie sich an die Arbeit. Bürgermeister Michael Mang beteiligte sich ebenfalls an der



Wieder ein voller Erfolg für die sauberen Pfoten.

Jamaat-Gemeinden, Mitglieder des Wassersportvereins, Boulespieler aus den Goethe-Anlagen und Vertreter des VfL Neuwied. Ausgerüstet mit Warnwesten,

Aufräumaktion und dankte im Anschluss bei einer gemeinsamen Erbsensuppe im Bootshaus allen für ihr Engagement. ■



AKTION

### Ihre Meinung ist gefragt

Wie gefällt Ihnen die wohnzeit? War die Auswahl der Themen nach Ihrem Geschmack? Oder was würden Sie in künftigen Ausgaben gerne lesen? Schreiben Sie uns. Wir sind gespannt auf Ihre Meinung, freuen uns über Tipps und Anregungen, nehmen aber auch gerne Ihre Kritik und natürlich Lob entgegen.



Kontakt: 026 31 / 897 - 23 oder Mail an: [wohnzeit@gsg-neuwied.de](mailto:wohnzeit@gsg-neuwied.de)

# Musik, Markt und Motoren

## Veranstaltungs-Tipps für Spätsommer und Herbst

Dass die Neuwieder Innenstadt mehrfach im Jahr eine Bühne für hochkarätige Veranstaltungen ist, beweisen auch die drei Tipps, die wir aus dem Programm für Spätsommer und Herbst ausgesucht haben.

### 24. – 26. August: creole\_sommer

Ende August herrscht in Neuwied drei Tage lang **creole\_sommer**. Dann steigt in den herrlichen Goethe-Anlagen am Rhein ein Fest ganz im Zeichen kultureller Vielfalt. Die Musik ist ein kreativer Mix sehr unterschiedlicher Stile und Einflüsse und somit der hörbare Beweis, dass scheinbar Fremdes nicht nur harmonieren, sondern auch was Neues schaffen kann.



Vielfalt ist Trumpf beim creole\_sommer.

### 1. – 2. September: Neuwied Classics

Historische Karossen und Leckeres vom Grill: Der Start in den September ist geprägt von einem Wochenende mit ausgesprochen vielfältigem Programm unter der Überschrift **Neuwied Classics**: mit food rallye, Präsentation von Young- und Oldtimern, Musikpicknick in den Goethe-Anlagen, verkaufsoffenem Sonntag und – ganz neu – Cars & Grill.



Seltene Leckerbissen bei den Neuwied Classics.

### 13. – 14. Oktober: Neuwieder Markttage

Lust machen auf die dritte Jahreszeit mit all ihren Farben und Gerüchen – dafür stehen die Neuwieder Markttage in der Innenstadt. Hier lassen sich Köstlichkeiten aus Küche und Keller genießen oder dekorative Ideen zur Gestaltung des Gartens oder der eigenen vier Wände sammeln. Nicht zu vergessen: der Bummel am verkaufsoffenen Sonntag.



Neuwieder Markttage im Zeichen des Genusses.

Mehr zu Freizeit in Neuwied gibt's unter anderem auf der Website der Stadt:

[www.neuwied.de/tourismus\\_kultur\\_freizeit.html](http://www.neuwied.de/tourismus_kultur_freizeit.html)

#### AKTION

## Mieter werben Mieter: 100 Euro Prämie

Wenn Sie als Mieterin oder Mieter der GSG einen Interessenten an einer Wohnung vermitteln und es entsteht daraus ein Mietvertrag, können Sie sich über eine Prämie in Höhe von 100 Euro freuen. Voraussetzung ist, dass der Interessent noch kein Mieter der GSG und auch noch nicht als wohnungssuchend registriert ist.



Kontakt: 02631 / 897 – 23 oder per  
E-Mail an: [wohnzeit@gsg-neuwied.de](mailto:wohnzeit@gsg-neuwied.de)

# In den Backofen geschaut

## Stephanie Wolfram empfiehlt eine Nusstarte



Was kommt bei Mietern oder Mitarbeitern der GSG so auf den Tisch? In den vergangenen Ausgaben der wohnzeit haben wir diese Frage bereits mehrfach gestellt.

Stephanie Wolfram verrät uns ihr Rezept für eine **Nusstarte**.

### Rezept für 8 Personen:

#### Mürbeteig

80 g	Zucker (braun)
160 g	kalte Butter
1 Prise	Salz
1/2 TL	Vanilleextrakt
1	Eigelb
240 g	Mehl (Dinkel)
1 EL	kalte Milch (bei Bedarf)

#### Nussbelag

200 g	Honig
100 g	Butter
1 TL	Vanilleextrakt
350 g	Nüsse / Sonnenblumenkerne
50 g	Haselnüsse

### Zubereitung Mürbeteig:

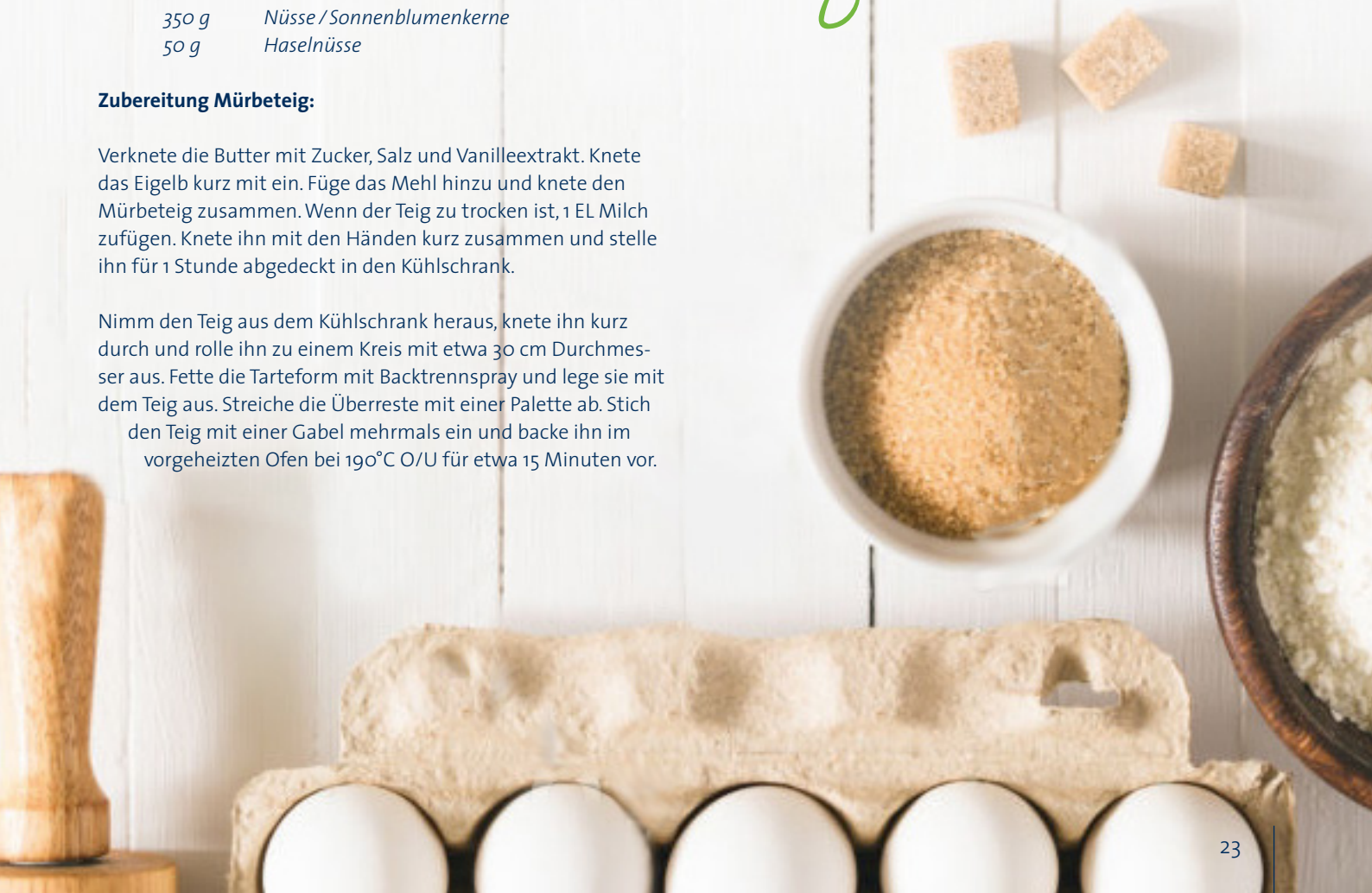
Verknete die Butter mit Zucker, Salz und Vanilleextrakt. Knete das Eigelb kurz mit ein. Füge das Mehl hinzu und knete den Mürbeteig zusammen. Wenn der Teig zu trocken ist, 1 EL Milch zufügen. Knete ihn mit den Händen kurz zusammen und stelle ihn für 1 Stunde abgedeckt in den Kühlschrank.

Nimm den Teig aus dem Kühlschrank heraus, knete ihn kurz durch und rolle ihn zu einem Kreis mit etwa 30 cm Durchmesser aus. Fette die Tarteform mit Backtrennspray und lege sie mit dem Teig aus. Streiche die Überreste mit einer Palette ab. Stich den Teig mit einer Gabel mehrmals ein und backe ihn im vorgeheizten Ofen bei 190°C O/U für etwa 15 Minuten vor.

### Zubereitung Nussbelag:

Verrühre Honig und Butter in einer Pfanne und lass die Zutaten kurz aufkochen. Rühre das Vanilleextrakt und alle Nüsse ein. Verteile den Nussbelag auf dem Mürbeteig und backe ihn im Ofen weitere 20 Minuten. Fertig!

*Einfach lecker!*



...hier bin ich zuhause.



**Moderner  
Wohnraum  
für uns!**

## Gemeinsam Zukunft gestalten!

Die GSG Neuwied ist der größte Wohnraumversorger der Region. Sicherheit. Zuverlässigkeit. Verantwortung. Tradition. Dafür steht die GSG Neuwied.

Wir sind Vermieter, Bauherr, Arbeitgeber. Wir sind Quartiersentwickler und Mittelstandsmotor. Wir sind ein modernes Unternehmen der Wohnungswirtschaft am Mittelrhein, mit langer Tradition und Zukunftsvisionen.

### GSG Neuwied mbH

Museumstraße 10  
56564 Neuwied  
[www.gsg-neuwied.de](http://www.gsg-neuwied.de)

*Unsere Vermietung:*  
0 26 31 / 8 97 - 8 88  
[interessenten@gsg-neuwied.de](mailto:interessenten@gsg-neuwied.de)



## Wir sind immer für Sie da!

Die wichtigsten Rufnummern auf einen Blick!

**Empfang:** 026 31/897 – 23

Außerhalb unserer Servicezeiten:

**Bereitschaftsdienst:** 026 31/897 – 55

Außerdem erreichen Sie uns rund um die Uhr:

**Fax:** 026 31/897 – 77

**E-Mail:** [info@gsg-neuwied.de](mailto:info@gsg-neuwied.de)

**Web:** [www.gsg-neuwied.de](http://www.gsg-neuwied.de)

### Im Notfall

Hier haben wir weitere wichtige Telefonnummern für Sie zusammengestellt. In akuten Notfällen wenden Sie sich bitte direkt an die entsprechenden Stellen und informieren uns ebenfalls, wenn erforderlich.

**Bei Gasgeruch** wenden Sie sich bitte umgehend telefonisch an die SWN Stadtwerke Neuwied:

**SWN:** 026 31/85 – 0

**Polizei:** 110

**Feuerwehr / Notarzt:** 112

**Giftnotruf:** 061 31/192 40 (Mainz)

02 28/192 40 (Bonn)

### Bitte geben Sie uns immer Ihre aktuelle Telefonnummer an!

Es kann bei einer notwendigen Reparatur oder noch mehr im Schadensfall zu einem echten Problem werden, wenn wir den Mieter der betroffenen Wohnung telefonisch nicht erreichen

können. Daher die Bitte an die Mieterinnen und Mieter, dass das Service-Team stets die aktuelle/n Rufnummer/n hat. Deshalb aktuelle Rufnummern immer mitteilen!